



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Andreas Giger-Schmid, SP-Fraktion: Abbau der SBB Linie Basel-Laufen-Delémont-Biel-Lausanne-Genf**

**Autor/in:** [Andreas Giger-Schmid](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 11. April 2013

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Die SBB-Verbindung zwischen Basel, Laufen, Delémont und Biel mit Zügen bis nach Lausanne und Genf stellt ein wesentliches Element für die Attraktivität unserer Region dar. Verkehrsinfrastrukturen sind von fundamentaler Bedeutung für eine wirtschaftliche und gesellschaftliche nachhaltige Entwicklung.

Das Pendeln für Beruf oder Ausbildung, die Ansiedelung neuer Firmen sowie der sanfte Tourismus, sind Nutzniesser einer solchen hochklassigen Bahnverbindung.

1987 hat das Volk die Vision Bahn 2000 beschlossen. Die damit angekündigten Verbesserungen für die direkte Verbindung durch den Jura und den Ausbau einer Doppelspur bis nach Delémont wurden aber immer wieder herausgeschoben und sind bis heute noch nicht verwirklicht.

Ab Ende 2015 droht nun der Linie sogar eine Herabstufung, die direkte Zugverbindung, die Basel alle zwei Stunden über das Laufental und Delémont mit Genf verbindet, soll dann eingestellt werden. Für das Laufental und den Jura als direkt Betroffene, wäre dies von wirtschaftlichem und gesellschaftspolitischem grossen Schaden.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Wie beurteilt die Baselbieter Regierung diesen Leistungsabbau?
2. Spricht sich die Baselbieter Regierung gegen diese Massnahmen aus? Wenn, ja was unternimmt die Regierung dagegen? Oder was wurde bisher schon dagegen unternommen?
3. Wie beurteilt die Baselbieter Regierung die mittel- und langfristigen Folgen dieser Abbau-Massnahmen für das betroffene Laufental und den Jura, auch im Hinblick auf die Baselbieter Wirtschaftsoffensive?
4. Wie beurteilt die Baselbieter Regierung die Folgen für die Busverbindungen insbesondere im Laufental und im Thierstein? Wie erfolgt die diesbezügliche Koordination mit dem Kanton Solothurn?
5. Wie erfolgt allgemein die Koordination mit den betroffenen Kantonen Basel-Stadt, Solothurn und Jura und welche Massnahmen sind geplant?
6. Behindert und verzögert dieser geplante Leistungsabbau den Ausbau auf Doppelspur und ist damit die Attraktivitätssteigerung der S-Bahn gefährdet?
7. Mit welchen Massnahmen will die Baselbieter Regierung, auch in Abstimmung mit den beteiligten Kantonen Basel-Stadt, Solothurn und Jura, sicherstellen dass der Doppelspurausbau in absehbarer Zeit realisiert wird?

Für die schriftliche Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Regierungsrat bestens.